

MeilenerAnzeiger



AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 6/7 | Freitag, 11. Februar 2022

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



Aus dem Gemeindehaus



**Dorfstrasse, Abschnitt
Kirchgasse bis Haus Nr. 154.
Sanierung und Umgestal-
tung in Tempo-30-Zone.
Projektfestsetzung**



**Unterhaltsarbeiten auf
dem Friedhof**

Ihr Schreiner am Zürichsee



**Der Spezialist
für Küchenbau**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch



Meilemer Senioren und Seniorinnen helfen!

- Wir kümmern uns um gängige Steuererklärungen unserer Mitglieder

Weitere Informationen:
Telefon 044 793 15 51
Di 9–11 / Do 14–16 Uhr
(sonst Telefonbeantworter)

unkompliziert solidarisch
www.sfs-meilen.ch



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Direkte Hilfe dank direkten Kontakten

Meilemer Verein unterstützt Tonga nach dem Vulkanausbruch



Am 15. Januar wurde der süd-pazifische Inselstaat Tonga nach einem Vulkanausbruch von einem Tsunami heimgesucht – mit katastrophalen Folgen. Der Meilemer Luka Müller ermöglichte Hilfe vor Ort und gründete deshalb gemeinsam mit seiner Frau Sandra Studer und dem ehemaligen Schweizer Botschafter auf Tonga den Verein Help Tonga Switzerland.

Tonga besteht aus über 170 Inseln, 36 davon sind bewohnt. Die ganze Welt war entsetzt, als vor vier Wochen der Unterwasservulkan Hunga Tonga-Hunga Ha'apai ausbrach. Es folgten ein gewaltiger Tsunami und eine riesige Aschewolke. Die Eruption zerstörte Häuser und ganze Gemeinden; jeder Grashalm, jedes Lebewesen auf Tonga wurde von einer dicken Ascheschicht bedeckt. Jegliche Kommunikationswege waren unterbrochen.

Sofort gingen Hilfsangebote aus der ganzen Welt ein, die allerdings wegen der Corona-Pandemie nur schwer in die Tat umgesetzt werden konnten. Fremde sollten die Insel, die bis anhin dank strikten Restriktionen vom Virus verschont geblieben war, erst gar nicht betreten. Hilfsgüter durften nur mit einem Kran von den Schiffen auf die Insel gehievt werden, möglichst ohne direkten Kontakt von Mensch zu Mensch.

Einsatz seit vielen Jahren

Der Meilemer Luka Müller, Ehemann der Moderatorin und Sänge-



Vor der Corona-Pandemie reiste Luka Müller (rechts) jedes Jahr nach Tonga. Zweimal wurde er dabei von seiner Familie begleitet, zuletzt 2018. Foto: Sandra Studer

rin Sandra Studer, hat einen besonderen Draht zu Tonga: Sein Urgrossvater hat eine Einheimische geheiratet und sich auf Tonga niedergelassen; sein Grossvater und Vater sind auf der Insel geboren. Vor 18 Jahren hat er in Tonga einen Familientrust gegründet, der sich nun schon seit vielen Jahren mit diversen Projekten für den Inselstaat einsetzt. So investierte er in Solaranlagen, unterstützt Landwirtschaftsprojekte, finanziert Ausbildungen und hilft seiner Familie

vor Ort. Es leben noch heute viele Cousins, Onkel und andere Familienmitglieder auf Tonga. Seit 2019 ist Luka Müller Honorarkonsul des Inselstaates.

Erst acht Tage nach der Naturkatastrophe gelang es Müller, telefonischen Kontakt mit seinen Verwandten aufzunehmen. Deren Schilderungen liessen ihn nicht lange zögern: Gemeinsam mit seiner Frau und dem ehemaligen Schweizer Botschafter für Tonga, Dr. David Vogelsanger, gründete er

den Verein «Help Tonga Switzerland» (HTS), um den vielen betroffenen Menschen auf der Insel zu helfen. «Es war uns wichtig, diese Soforthilfe von unseren schon bestehenden Projekten zu trennen. Unserer Familie in Tonga helfen wir privat über den Trust. Was wir mit Help Tonga einnehmen, geht an die allgemeine Bevölkerung», versichert Luka Müller. Und wichtig ist ihm, zu betonen: «Alle Verwaltungs- und Organisationskosten decken wir persönlich. Jeder gespendete Franken kommt also vollumfänglich den Menschen in Tonga zugute.»

Synergien nutzen

Die persönlichen Beziehungen zum Inselstaat sind jetzt von grossem Nutzen und unglaublich wertvoll. «Tonga ist nicht einfach zu erreichen. Dank unseres langjährigen Engagements können wir auf Vertrauenspersonen vor Ort setzen, mit denen der Trust schon seit Jahren zusammenarbeitet. Die Hilfe kann so schneller und effizienter koordiniert werden», sagt Luka Müller. Die direkten Kontakte zu Menschen, die auf Tonga leben, helfen besonders auch angesichts der Corona-Problematik sehr.

Unterstützt wird HTS zudem von Hayden Braddock, der die Projekte des Trusts in Tonga koordiniert und überwacht, und von Müllers tongaischer Cousine Clairlene Müller. Beide leben in Neuseeland. Obwohl die zwei Organisationen unabhängig voneinander sind, ist es sinnvoll, Synergien zu nutzen. Der neu gegründete Verein kann vom Know-how des Trusts profitieren.

Fortsetzung Seite 4

 Seit 1973
ELECTRA AG
Haushaltsgrossapparate
Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
7.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

Grosse Ausstellung mit Apparaten der besten Marken:
SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE

Top-Service für Apparatenaustausch in Küche und Waschaum



**WIR SIND STOLZ,
DEN BOB-CLUB ZÜRICHSEE
ZU UNTERSTÜTZEN.**

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

 Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank rechter Zürichsee

**Unser Mitglied –
Ihr Finanzspezialist
IN MEILEN**


Finanzberater | Daniel Meier

www.raiffeisen.ch/rechterzuerichsee



Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBÜV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 2. Februar 2022 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Ausländern:

- Frau Deborah Cameron, geboren 1967, Staatsangehörige von Australien
- Herr Thomas Desmet, geboren 1978, Staatsangehöriger von Belgien
- Frau Deirdre Deutsch Kierspel, geboren 1960, Staatsangehörige der Vereinigten Staaten von Amerika
- Herr Ross Hamilton, geboren 1974, mit Ehefrau Gillian, geboren 1974, sowie den Söhnen David Hamilton, geboren 2004, und Euan Hamilton, geboren 2007, alle Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs
- Herr Bertrand Molliere, geboren 1979, Staatsangehöriger von Frankreich
- Frau Andrea Linke, geboren 1979, Staatsangehörige von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen



Dorfstrasse. Abschnitt Kirchgasse bis Haus Nr. 154. Sanierung und Umgestaltung in Tempo-30-Zone. Projektfestsetzung

Der Gemeinderat Meilen hat am 8. Februar 2022 beschlossen:

1. Das Auflageprojekt der OGB Bauingenieure AG, Meilen, für die Sanierung und Umgestaltung in eine Tempo-30-Zone der Dorfstrasse im Abschnitt Kirchgasse bis Haus Nr. 154 wird festgesetzt.
2. Gegen Dispositiv-Ziffern 1 dieses Beschlusses kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Sihlstrasse 38, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Der Rekurs ist im Doppel einzureichen. Er muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Die aufschiebende Wirkung wird entzogen.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



Erneuerungswahl der Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2022–2026 vom 15. Mai 2022

(provisorischer Wahlvorschlag)

Gestützt auf die Wahlausschreibung vom 17. Dezember 2021 sind für die Erneuerungswahl der Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege innert der festgesetzten Frist folgende Wahlvorschläge eingereicht worden:

1. **Piconi Andrea**, 1951, Dr. jur./Finanz- und Rechtsberater, General-Wille-Strasse 167, Meilen (bisher)
2. **Kuprecht Karolina**, 1972, Dr. jur./Dozentin/Rechtsanwältin, Bergstrasse 154, Meilen (neu)
3. **Bösch Heinz**, 1955, Primarlehrer/Heilpädagoge (pensioniert), General-Wille-Strasse 169, Meilen (bisher)
4. **Schneiter Christine**, 1962, eidg. diplomierte Direktionsassistentin, Ormisstrasse 46, Meilen (bisher)
5. **Andris Marcel**, 1946, Dr. sc. techn. ETH, Burgstrasse 216, Meilen (bisher)
6. **Baumann Erich**, 1961, CEO, Risiweg 2, Meilen (neu)
7. **Rissi-Eichrodt Ursula**, 1959, dipl. Pflegefachfrau, Ormisstrasse 102, Meilen (neu)

Für das Präsidium:

1. Piconi Andrea, 1951, Dr. jur./Finanz- und Rechtsberater, General-Wille-Strasse 167, Meilen (bisher)

In Anwendung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften wird hiermit eine neue Frist von 7 Tagen bis spätestens am **Freitag, 18. Februar 2022** angesetzt, innert welcher die Wahlvorschläge zurückgezogen oder geändert werden können; es können auch neue Wahlvorschläge beim Gemeinderat Meilen eingereicht werden.

Wählbar ist jede **stimmberechtigte Person**, mit evangelisch-reformierter Konfession, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Meilen hat. Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit **Name und Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Heimatort** auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Zusätzlich können der Rufname, die Zugehörigkeit zu einer politischen Partei und der Hinweis, ob die Kandidatin oder der Kandidat der Behörde bisher schon angehört hat, angegeben werden.

Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 evangelisch-reformierten Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen unter Angabe von **Name, Vorname, Geburtsdatum und Adresse** eigenhändig **unterzeichnet** sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Formulare für die Wahlvorschläge sind bei der Gemeindeverwaltung Meilen, Zentrale Dienste, Telefon 044 925 92 54, E-Mail praesidiales@meilen.ch, erhältlich oder können im Internet unter www.meilen.ch (Politik – Abstimmungen und Wahlen – 15. Mai 2022) heruntergeladen werden.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Im Auftrag der evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Meilen

Gemeinderat Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Stiftung Hohenegg**, Hohenegg 1, 8706 Meilen. Projektverfasser/Vertreter: TK Architekten AG, Frohburgstrasse 60, 8006 Zürich:

Ersatzneubau Wohnhaus (3 Einheiten), Rückbau Vers.-Nr. 985, Kat.-Nr. 12033, Hohenegg 20/Bäpfert, 8706 Meilen, L (ausserhalb Bauzone)

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Beerdigungen

Paitula, Hannu Olli

von Finnland, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 76. Geboren am 7. Oktober 1948, gestorben am 29. Januar 2022.

Jung-Forrer, Nelly Lotti

von Zürich ZH + Pfyn TG, wohnhaft gewesen in Uetikon am See, Tramstrasse 55 Haus Wäckerling. Geboren am 12. November 1929, gestorben am 3. Februar 2022. Die Abdankung findet am Dienstag, 15. Februar 2022, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Restaurant Alpenblick

Toggwil 5, 8706 Meilen
Tel. 044 923 04 02

METZGETE



11./12./13. Februar 2022
18./19./20. Februar 2022

jeweils Freitag ab 12 Uhr
Samstag und Sonntag

Auf Ihren Besuch freut sich
Th. Tritten und sein Team.

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

ABWESENHEITSMELDUNG


HAUSARZTPRAXIS FÜR INTERNISTISCHE MEDIZIN
DR. MED. (RO) DANIELA TYERCHA
FACHÄRZTIN INNERE MEDIZIN FMH
DORFSTR. 94 • 8706 MEILEN • TEL 044 923 23 88

Ferien

Freitag, 18. Februar 2022
bis
Sonntag, 27. Februar 2022

www.arztpraxis-meilen.ch

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Unterhaltsarbeiten auf dem Friedhof Meilen

Die parkähnliche Friedhofanlage ist ein grüner Ort der Stille, der von Angehörigen Verstorbener, aber auch von der ortsansässigen Bevölkerung besucht und geschätzt wird. Insbesondere der über viele Jahre gewachsene Bestand von 143 Bäumen erfreut die Besuchenden und spendet wohl auch manchen Trost. Drei Bäume sind geschützt, 91 Bäume sind im Baumkataster.

Der gesamte Baumbestand wird regelmässig einer Sicherheitsprüfung unterzogen, dabei wird zum Beispiel auf Pilzbefall und auf weitere Baumkrankheiten, auf Astbruch durch Starkwinde und Schneelast sowie auf Beschädigungen des Wurzelwerkes geachtet.

Aufgrund der letzten Fachbeurteilung wurden Pflegemassnahmen an 85 Bäumen vorgeschlagen, vor allem Totholzentfernung und Erhaltungsschnitte sowie die Fällung von 10 Bäumen. Davon haben drei Bäume eine mangelhafte Standsicherheit, bei den übrigen sind die Ursachen Alter oder Pilzbefall oder Beeinträchtigung der Bäume untereinander. Die im Herbst 2021 angekündigte Baumfällaktion wurde inzwischen aufgrund einer zweiten Fachmeinung aufs Notwendigste reduziert und teilweise durchgeführt.

Damit der Baumbestand auch in Zukunft den parkähnlichen Charakter der Anlage unterstreicht, soll er verjüngt werden. Zu diesem Zweck erfolgte eine Aussteckung für 25 neu zu pflanzende Bäume

und Sträucher. Dazu werden ab dem 17. Februar 2022 die Baumgruben erstellt und anschliessend hauptsächlich Ulmen, Ahorn, Kiefern und Kirschbäume gepflanzt. Mit dieser Neupflanzung wird das zukünftige Fällen der serbelnden Föhren vorbereitet, das voraussichtlich in drei bis fünf Jahren erfolgen muss.

Auch bei den geschützten Pappeln im Eingangsbereich wird zugunsten eines langen Erhalts die Standsicherheit laufend überprüft. Eine der Pappeln ist gesundheitlich angeschlagen, an der Krone werden deshalb Entlastungsschnitte vorgenommen. Dadurch wird die Windangriffsfläche der Pappel vermindert, was die Standsicherheit vorübergehend verbessert. Dennoch ist absehbar, dass sich die Faulstellen am Stammfuss im Laufe der Jahre vergrössern, was zu gegebener Zeit eine Fällung aus Sicherheitsgründen notwendig macht.

Die Pflege der Bäume, der geplante Ersatz der Abgänge und die Erhöhung des Bestandes durch vereinzelte Neupflanzungen stehen im Kontext «Erhaltung des raumbildenden Baumbestands» im Friedhof. Eine weitere Arbeit betrifft die Anordnung der Grabplatten beim Gemeinschaftsgrab 3. Damit die Platten mit den Namen der Verstorbenen in der gleichen Art wie beim Gemeinschaftsgrab 1 und 2 platziert werden können, wird der Grabhügel demnächst verlängert. Das allgemeine Erscheinungsbild erfährt damit eine Beruhigung.

Leserbriefe



Das Haus in der Beugen

Es mag Leute geben, die sich wundern, dass ich mich als Ortshistoriker (und übrigens Mitglied des Heimatschutzes) noch nicht geoutet habe in der Frage, ob das ehemalige Bauernhaus in der Beugen stehen bleiben oder der geplanten Grossüberbauung «Beugenhof» weichen soll.

Mit Thomas Boller gehe ich einig, dass eine mehrfache grosse Bausünde in die letzten Jahrzehnte zurückgeht, als sukzessive gleich mehrere Gebäude mit Vergangenheit abgebrochen, also geopfert wurden: nicht nur der besonders repräsentative und bedeutende historische «Sonnenhof» an der Ecke Seidengasse/Alte Landstrasse – ehemals stadtbürgerlicher Landsitz, Tavernen, erste Postablage der Gemeinde, wo auch die Pferde gewechselt wurden –, zusätzlich bergwärts das Bauernhaus Heer im «Töbeli» und seeseits gegenüber die Hufschmiede von Arnold Peter – wohl Ort auch der einstigen Mühle Obermeilen – sowie schliesslich das ehemalige grosse Nachbarhaus zum heute diskutierten Bau. Alles zusammengenommen – weitere Abrisse liessen sich zusätzlich aufzählen –, ist das, biblisch gesprochen, «der Väter Missetat», mit der aus einem geschichtsträchtigen Teil Obermeilens irreversibel ein modernes Wohnquar-

ter entstand, wie es sie überall gibt. Dies wirkt sich auch auf das Haus in der Beugen aus, steht es doch seitdem auf dem Schneider-Areal neben der grossen Halle als einsamer Zahn ziemlich verloren da. Ob man es mit Thomas Boller als «wunderbar» qualifizieren will, ist Ansichtssache. Es stammt jedenfalls wie etliche Häuser in der näheren Umgebung (Fischerhuus, Reblaube) wohl eher aus dem 18. als aus dem 17. Jahrhundert, und was das Charakteristischste an ihm ist – die beiden parallelen Gebäudeflügel gegen Westen – ist erst im 20. Jahrhundert dazugekommen, ist also nicht original und passt stilistisch eigentlich auch nicht zum historischen Kern des Gebäudes. Zur Bezeichnung «Riegelhaus» im Leserbrief von Chantal Sturzenegger: Da müsste man sich erst einigen, ab wie viel Riegelanteil man ein Haus überhaupt so nennen will. Bei demjenigen in der Beugen ist er jedenfalls sehr bescheiden: Er beschränkt sich an der Ostfassade auf das Obergeschoss und an der Nordfassade auf die Giebelzone. Der Rest kennt (jedenfalls soweit sichtbar) keinen Riegel, oder der stammt ebenfalls aus neuerer Zeit. «Blickfang» ist jedenfalls nur der moderne Teil.

Wie schön war ursprünglich der Anblick beider Beugen-Häuser inmitten von Wiesen und Obstbäumen, an den sich der Schreibende noch gut erinnert. Für Denkmalpflege von heute gilt, allgemein gesprochen, das Folgende: Zu erhalten sind primär ganze Ensembles und wertvolle Einzelhäuser in passender Umgebung – diese Chance ist hier längst vertan. So schwer es mir zu sagen fällt: Bei den gegebenen Randbedingungen kann man

hier leider auch aus historischer Sicht nicht zwingend für den Erhalt sein. Und wenn doch, dann wäre das Resultat «öppis und doch nüt».

Peter Kummer, Meilen

Dem Neuen eine Chance geben

Ihr erwartet von Meilen eine Stadt zu sein, ihr erwartet von Meilen, sich weiter zu entwickeln. Um sich weiter entwickeln zu können, braucht es Veränderungen, genau diese passieren nun auf dem Beugen-Areal.

Auch ich finde das Riegelhaus wunderschön, jedoch steht es auch einer Veränderung im Weg. Wenn wir nun immer wieder nach hinten schauen und dem Neuen in unserem Dorf keine Chance geben, wie soll Meilen denn weiter an Attraktivität gewinnen? Wenn der Besitzer eines solch grossen Grundstücks nicht einfach nur umbaut, um Wohnungen zu bauen, sondern schaut, dass auch Geschäfte und Läden eine Chance bekommen, auf der Beugen neu anzufangen. Ich finde solche Menschen grossartig und eine Bereicherung für unser Meilen. Ich selber habe unzählige Stunden auf dem jetzigen Areal verbracht, sei es, um neue Fasnachtswagen zu bauen, und auch mit unserem Geschäft durften wir zwei Jahre lang im Beugen-Areal ins Exil. Jetzt soll es neu gestaltet werden und zum Fortschritt von Meilen zählen, deshalb steht hinter diesem Projekt auch, dass wieder unzählige Arbeitsplätze in Meilen gefestigt werden.

Fritz Hersperger jun., Meilen



Denkmalschutz

Susanne und Christian Roman Leutert, Rebweg 20, 8706 Meilen. Wohnhaus Vers.-Nr. 575, Rebweg 20, Kat.-Nr. 3858, 8706 Meilen. Verwaltungsrechtlicher Vertrag. Genehmigung. (Sachverhaltsfeststellung im Zusammenhang mit Baugesuch BG 2021/093)

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 8. Februar 2022 mittels verwaltungsrechtlichem Vertrag (§ 205 lit. d Planungs- und Baugesetz, PBG) das Wohnhaus Vers. Nr. 575, Rebweg 20, Kat. Nr. 3858, 8706 Meilen, im Zusammenhang mit einem Umbau-/Anbauvorhaben projektentsprechend unter Schutz gestellt.

Die Unterlagen liegen während 30 Tagen zu den ordentlichen Schalterstunden bei der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, Meilen, zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichtes sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Meilen



Denkmalschutz

Scheune Vers.-Nr. 1006 (beim Bauernwohnhaus «Obstgarten» Vers.-Nr. 1004), Unot 26.1, Kat.-Nr. 12028, Meilen. Unterschutzstellung

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 8. Februar 2022 mittels Schutzverordnung (§ 205 lit. c Planungs- und Baugesetz, PBG) die Scheune Vers.-Nr. 1006 (beim Bauernwohnhaus «Obstgarten» Vers.-Nr. 1004), Unot 26.1, Kat.-Nr. 12028, im Zusammenhang mit einer Schutzabklärung (§ 213 PBG) unter Schutz gestellt.

Die Unterlagen liegen während 30 Tagen zu den ordentlichen Schalterstunden bei der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, Meilen, zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichtes sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Meilen



MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK



Fortsetzung Titelseite



Ein Besuch in der Kirche ist etwas vom Schönsten bei einer Visite auf Tonga. Luka Müller und Sohn Gian tragen zeremonielle Kleidung, die «Ta'ovala». Foto: Sandra Studer

900 Haushalte mit Brot und Trinkwasser versorgt

Eine erste Hilfestellung wurde bereits umgesetzt: Eine Bäckerei vor Ort konnte dem Tsunami standhalten. Auch der Lagerraum für das Mehl ist unbeschadet. «Wir haben dem Betrieb die Produktion abgekauft. So behalten die Arbeiter ihren Job und ihren Lohn, und die Einheimischen können mit frischem Brot und Trinkwasser versorgt werden. Letzteres dank Wasserreinigungsgeräten, die wir normalerweise für unsere Kavaplantage – ein Projekt des Trusts – verwenden», sagt Luka Müller. Insgesamt 900 Haushalte können so beliefert werden, 200 pro Tag.

Hilfe soll langfristig sein

Die Hilfe vor Ort wird phasenweise angegangen und soll langfristig helfen. Nun folgt Unterstützung bei den Reinigungsarbeiten. Wasserstahlgeräte, Gebläse, professionelle Reinigungsgeräte, Abfalleimer, Schaufeln und weiteres Material werden beschafft und vom neuseeländischen Auckland per Container trans-

portiert. Reparaturmaterial für zerstörte Solaranlagen und neue Solarinstallationen für die Stromversorgung werden in dieser Phase ebenfalls organisiert und installiert.

In Phase drei steht der Aufbau einer nachhaltigen Wasserversorgung aus Quell- und Regenwasser auf dem Plan. «Die Situation ist prekär. Auch weil das Land wegen erster Covid-Fälle in den Lockdown musste. Abgesehen davon, dass viele Menschen obdachlos geworden sind, fehlt es jetzt akut an Nahrung und Trinkwasser», sagt Sandra Studer, die gemeinsam mit ihrem Mann und den Kindern schon zweimal im Pazifikstaat zu Besuch war. «Ich habe grossen Respekt vor den Menschen auf Tonga. Sie leben intensiv mit der Natur und dem Bewusstsein, dass diese Natur manchmal zerstörerisch sein kann. Wie schon vor vier Jahren, als der Wirbelsturm Gita alles plattmachte. Die Menschen sind bewundernswert positiv und resilient. Vielleicht nicht zuletzt auch wegen ihrem starken Glauben. Den erlebt man eindrücklich in den traditionellen Gottesdiensten. Etwas vom Schönsten, was ich in Tonga gesehen habe.»

Nun hofft sie, dass auch dank der Hilfe von HTS die unbeschwernten Zeiten bald zurückkehren.

Help Tonga Switzerland, (Verein zur Unterstützung von Tonga), UBS, 6300 Zug, IBAN: CH12 0027 3273 1866 7101U

www.helptonga.ch

/fho



sie haben den überblick, wir die aussicht

Berater/in Privat- und Geschäftskunden sowie Mobile/r Berater/in 80 – 100 %

neue Geschäftsstelle in Meilen

Gemeinsam vereinfachen. Denn das Leben ist voller Möglichkeiten. Und gleichzeitig komplex geworden. Deshalb suchen wir Mitarbeitende, die gemeinsam mit uns Einfachheit vorantreiben.

Sie werden

- die kompetente Ansprechperson für Privatkunden, selbständig Erwerbende und KMU's und beraten diese gesamtlich
- ein eigenes Kundenportfeuille betreuen, aufbauen sowie ihr Beziehungsnetz weiterentwickeln
- unsere Produkte und Dienstleistungen professionell und bedürfnisgerecht verkaufen
- Kunden im Rahmen des Cross-/Upselling an andere Segmente weiterleiten
- die Valiant im Einzugsgebiet repräsentieren

Wir bieten

Aufgaben
Wir bieten spannende und abwechslungsreiche Aufgaben für Mitarbeitende, die mitgestalten, vereinfachen und engagiert Ideen anstossen.



Kultur

Wir sind einfach und klar, begegnen einander auf Augenhöhe und pflegen eine kollegiale und freundliche Kultur.

Ihr nächster Schritt

Spricht Sie diese Herausforderung an? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter valiant.ch/stellen

Haben Sie Fragen?

Herr Heinz Kammermann, Leiter HR-Beratung gibt Ihnen gerne Auskunft. Telefon 031 310 73 02

wir sind einfach bank.

valiant

MeilenerAnzeiger

Aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, fällt eine Ausgabe des Meilener Anzeigers aus.

**Folgende Nummer fällt aus:
Freitag, 18. Februar 2022 (Woche 7)**

Ab Freitag, 25. Februar (KW 8) erscheint der Meilener Anzeiger wieder regelmässig jeden Freitag.

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



**AGENTUR
FÜR PRIVATSCHULEN**

Privatschule oder Internat?

Wir beraten Sie kostenlos.
In Ihrer Nähe in Meilen.

Seit 1940

T +41 44 261 74 70
www.privatschul-beratung.ch

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
 - Hauswartung · Gartenpflege
 - Umzugs- & Baureinigungen
- Mit Abgabegarantie**

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Seniorin **sucht** motorisierte,

fröhliche Seniorin/Frau

die mich am Donnerstag und/oder Freitag in Feldmeilen von ca. 10.00 bis ca. 15.30 Uhr in folgenden Bereichen unterstützen möchte: Einkaufen, kochen, spazieren und spielen.

Über einen Anruf freue ich mich:
079 373 83 82

Josef Jenewein wird neuer ärztlicher Direktor

Stabübergabe in der Privatklinik Hohenegg

HOHENEGG

Privatklinik am Zürichsee

Als Nachfolger für den abtretenden ärztlichen Direktor Prof. Dr. med. Stefan Büchi konnte die Privatklinik Hohenegg in Meilen den renommierten und führungserfahrenen Psychiater Prof. Dr. med. Josef Jenewein gewinnen.

Stefan Büchi hat sich für eine berufliche Neuorientierung entschieden und wird die Klinik auf Ende Juni 2022 verlassen. Der 59-Jährige gibt seine Funktion als ärztlicher Direktor nach neun Jahren ab. Ab Sommer wird er den Fachbereich Psychiatrie in der mediX Gruppenpraxis in Zürich Wipkingen leiten. «Dieser Schritt hat mit dem Eintritt in die letzten Berufsjahre zu tun», begründet Stefan Büchi seinen Weggang. «Ich werde der Klinik weiterhin verbunden bleiben und mich für einen reibungslosen Übergang einsetzen. Die Tätigkeit in der Gruppenpraxis erlaubt mir einerseits, Patientinnen und Patienten weiterhin intensiv begleiten zu können. Andererseits erhalte ich aufgrund der reduzierten zeitlichen Belastung mehr persönliche Freiheiten, Zeit auch für andere Themen.» Der Stiftungsrat der gemeinnützigen Stiftung Hohenegg, welche Trägerin der Privatklinik ist, der Verwaltungs-



Prof. Dr. med. Josef Jenewein stammt aus Innsbruck und ist bereits seit vielen Jahren in der Schweiz tätig. Foto: M. Kanzial, Univers. Klinikum Graz

rat und die Klinikleitung bedauern Stefan Büchis Entscheidung sehr und danken ihm für seine grossen Verdienste. Nachdem er bereits als Assistenzarzt auf der Hohenegg gearbeitet hatte, kehrte er 2009 als stellvertretender ärztlicher Direktor zurück. Ab 2013 übernahm Stefan Büchi die ärztliche Direktion mit Schwung und Gestaltungswillen. Er hat das therapeutische Angebot kontinuierlich weiterentwickelt und die Hohenegg als qualitativ hochstehende Privatklinik mit einer patientenzentrierten und achtsamen Behandlung etabliert.

Die ideale Wahl

Neuer ärztlicher Direktor wird ab 1. Juli 2022 Prof. Dr. med. Josef Je-

newein (52). Er wird als solcher auch Mitglied der Klinikleitung sein. Derzeit lehrt er als Professor für medizinische Psychologie, Psychosomatik und Psychotherapie an der medizinischen Universität Graz und leitet auch die gleichnamige Klinik am Universitätsklinikum. Zuvor war er Chefarzt der Klinik Zugersee und Geschäftsleitungsmitglied der Triplus AG (Integrierte Psychiatrie Uri, Schwyz und Zug). Dr. Alphons Schnyder, Verwaltungsratspräsident der Privatklinik Hohenegg, begründet: «Josef Jenewein ist ein hervorragender Psychiater und Psychotherapeut mit ausgewiesenen Führungsqualitäten und grosser Fachkompetenz. Als ärztlicher Direktor ist er die

ideale Wahl für die Hohenegg.»

Josef Jenewein wurde 1970 in Innsbruck geboren. Dort promovierte er in Medizin. Sein beruflicher Werdegang führte ihn daraufhin in die Schweiz, wo er in verschiedenen psychiatrischen respektive psychotherapeutischen Kliniken tätig war und 2004 seine Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie abschloss. Danach war er als psychiatrischer Oberarzt am Universitätsspital Zürich, wo er 2009 an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich habilitierte. Bis 2018 war er Leiter der Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie sowie später stellvertretender Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsspital Zürich. Im Jahr 2014 wurde er zum Titularprofessor an der Universität Zürich ernannt. Von 2018 bis zu seiner Berufung an die medizinische Universität Graz war er im Kanton Zug tätig.

Neue Chancen

«Mit einem weinenden und einem lachenden Auge» betrachtet Walter Denzler, Vorsitzender der Klinikleitung, den Wechsel. «Ich schaue dankbar auf die schöne und erfolgreiche Zusammenarbeit in der Klinikleitung zurück, freue mich aber auch auf die künftige Konstellation. Ich bin zuversichtlich, dass sie neue Chancen bieten wird.»

/zvg

Neulich in Meilen



Corona, Baby!

Neulich, ich sass an der Bar und trank mein Bier, da schob mir mein Nachbar seine Zeitung hin, hielt den Finger auf einen Artikel und sagte: «Auch so ein Corona-Effekt.»

Ich las die Überschrift: «590 Babys! Geburtenrekord im Spital Männedorf.» – «Ist das nicht einfach weil immer mehr Leute an die Goldküste ziehen?» – «Ach was! Junge Menschen können es sich doch kaum mehr leisten, hierher zu ziehen. Nein, das ist Corona!» Ich blieb skeptisch und schaute offensichtlich auch so drein. Was meinen Nachbarn zum Nachdoppeln veranlasste. «Ich meine, ist doch klar. Man ist mehr zu Hause, arbeitet im Home Office oder man darf gar nicht arbeiten. Das bringt einen doch auf andere Gedanken.» – «Du meinst, die Liebeshormone kommen mehr zum Zug?» Mein Nachbar nickte kräftig. «Irgendwann kommt auch auf Netflix nichts Neues mehr, und schliesslich übernimmt Mutter Natur wieder das Steuer.»

Vielleicht hat er ja recht, dachte ich mir. Dann musste ich schmunzeln und sagte: «Das wäre dann ein neuer Annachspruchspruch, für zu Hause: Hey – Corona, Baby!» – «Und schon entsteht ein Corona-Baby.» Er lachte und wir prosteten uns zu. Doch die Statistik liess mich nicht los. «Und du meinst wirklich, das lässt sich statistisch erhärten?» – «Da bin ich sicher. Das war schon früher so. Zu Beginn einer grossen Krise, zum Beispiel im Zweiten Weltkrieg, da gehen die Geburten zurück. Die Menschen haben Angst, sie werden vorsichtig. Aber dann steigen die Geburten wieder. Das Leben muss weitergehen.» – «Sie setzen Leben in die Welt, das dann bereit ist zu übernehmen, wenn die Krise vorbei ist.» – «Genau.»

Wieder brauchte ich einen Moment, um diesen Gedanken nachklingen zu lassen. Dann setzte ich wieder ein und sagte: «So gesehen könnte man Corona schon beinahe etwas Gutes abgewinnen. Denn das hiesse, dass die Krise uns dazu bringt, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, nämlich auf das Geschenk des Lebens.» – «Das ist doch mal eine gute Nachricht mitten in dieser ungenuten Situation!» rief mein Nachbar aus. «Darauf trinken wir noch einen. Jimmy...». – «Nein, lass mal», unterbrach ich ihn. «Ich muss weiter. War aber ein gutes Gespräch!» – «Dito.» – «Bis nächste Woche, Jimmy!» – «Bis nächste Woche», hörte ich den Barkeeper mir nachrufen, als ich mit einem Lächeln auf die Strasse trat.

/Beni Bruchstück

So nimm denn meine Hände und führe mich.
Du führst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht.

Meilen, im Februar 2022

Nach einem erfüllten Leben friedlich einschlafen und alle Lasten fallen lassen zu dürfen, ist auch Erlösung. Du hinterlässt viele Spuren der Liebe und Fürsorge. Die Erinnerung an einen besonderen Menschen wird in uns lebendig bleiben.

Traurig nehmen wir Abschied von

Nelly Jung-Forrer

12. November 1929 – 3. Februar 2022

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihr erleben durften.

Rolf und Ingrid
Jessica und Christoph mit Sinja
Silvia und Martin
Tobias und Gioia mit Mathis und Annic
Mischa und Melanie mit Isra und Kaya
Gabriel
Mirj
und Anverwandte

Wir nehmen Abschied am Dienstag, 15. Februar 2022 um 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen (bitte beachten: 2G und Maskenpflicht).

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wer spenden möchte: Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Vermerk: Nelly Jung, PC 80-20400-1, IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

Traueradresse: Silvia Schnyder-Jung, Hofenstrasse 78, 8708 Männedorf



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeeisen



Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente, Mietinstrumente, Verkauf, Reparatur

MUSIKHAUS GURTNER
Musikhaus Gurtner · Spiri AG · Im Dörfli 25 · 8706 Meilen
T: 044 923 25 70 · musikhaus-gurtner.ch · info@musikhaus-gurtner.ch

Ratgeber

Umwelt-Tipps von Zoë

Die 11-jährige Zoë Schwendimann aus Meilen interessiert sich brennend für die Themen Nachhaltigkeit und Umwelt. Für die Leser des Meilener Anzeigers hat sie Tipps zum Umweltschutz zusammengetragen.

Zoë engagiert sich, indem sie regelmässig mit Freundinnen vor dem Migros Selbstgebasteltes verkaufen geht und das dadurch gesammelte Geld – mittlerweile über 1000 Franken – Tier- oder Umweltschutzorganisationen zukommen lässt. Sie hat ihren Fleischkonsum reduziert, macht am CleanUp Day mit etc. Einige ihrer Tipps hat sie für uns aufgeschrieben.

CO₂ einsparen

Man sollte möglichst oft Fahrrad, Reisebus, Eisenbahn, Linienbus oder Tram brauchen. Das Auto und vor allem das Flugzeug weniger.

Abfall sammeln und trennen

Es gibt viele verschiedene Arten von Abfall: Plastik, Alu, Karton, PET, Glas und Sondermüll. Bei der Abfallstelle Schneider (an der Seestrasse Obermeilen) gibt es extra einen Container für Plastik.

Papier sparen

Verwenden Sie von einem Blatt Papier auch die Rückseite.

Dinge nicht wegwerfen

Werfen Sie alte Sachen nicht einfach weg, sondern verschenken Sie sie oder spenden Sie sie armen Kindern. Sie können sie natürlich auch in eine Brocki bringen.

Weniger Fleisch essen

Achten Sie darauf, nicht jeden Tag Fleisch zu essen, denn es geht auch ohne. Oder kaufen Sie mal Vegi-Fleisch.

Strom sparen

Wenn Sie das Licht nicht brauchen, schalten Sie es aus.

CleanUp Days

Es gibt viele CleanUp Days. Melden Sie sich doch mal an und helfen Sie zusammen mit anderen, den Abfall einzusammeln.

Einen Baum pflanzen

Haben Sie einen Garten, in dem es noch Platz für einen Baum hat? Dann pflanzen Sie doch einen, denn Bäume stellen für uns Sauerstoff her.

Bienen helfen

Wir Menschen brauchen Bienen. Doch einige haben auch Angst vor ihnen. Das müssen Sie nicht haben. Bienen stechen nur, wenn sie sich bedroht fühlen. Ausserdem könnten wir Menschen ohne sie gar nicht leben, weil die Bienen die Blütenblätter bestäuben und so Früchte und Gemüse wachsen können. Leider ist der Bestand der Bienen in den letzten Jahren reduziert worden. Wenn Sie etwas für die Bienen tun wollen, können Sie ein Bienenhotel auf Ihrem Balkon oder in Ihrem Garten aufstellen.

/Zoë Schwendimann

Meilen stellt vor: Martin Denkert



Betriebsleiter Martin Denkert in der «Kommandozentrale» des Hallenbads.

Foto: MAZ

Wer sorgt dafür, dass in Meilen alles rund läuft? Wir porträtieren Menschen, die im Dorf wirken.

Sein erster Arbeitstag war am 2. Januar 2020. «Und dann gings ja schon bald los mit Lockdown, speziellen Öffnungszeiten und Vorgaben», erinnert sich Martin Denkert. Die Corona-Pandemie hat die ersten Arbeitsjahre des Betriebsleiters von Hallenbad und Seebädern in Meilen begleitet. Die rechtlichen Vorgaben umzusetzen war teilweise eine undankbare Aufgabe, weil sie mit Einschränkungen für die Besucher verbunden waren: «Dafür haben wir bei einer unangekündigten Kontrolle anstandslos bestanden.»

Der Hamburger Martin Denkert lebt mit seiner Familie seit vier Jahren in der Schweiz. Seine Frau, auch sie Bademeisterin, kannte das Hallenbad Meilen von einer Stellvertretung her und empfahl ihm, sich

zu bewerben, als ein Betriebsleiter gesucht wurde. «Dann kannst du jeweils mit dem Kajak zur Arbeit fahren», sagte sie, halb im Scherz. So war es dann aber tatsächlich: «Ich bin ein Jahr lang jeden Morgen und jeden Abend mit meinem Kajak über den See von Au nach Meilen gepaddelt, auch im Winter», erzählt Martin Denkert.

«Die Kontrolle betreffend Corona-Massnahmen haben wir anstandslos bestanden.»

Inzwischen ist die Familie umgezogen, ins Glarner 300-Seelen-Dorf Matt bei Elm, umgeben von hohen Bergen, «mit Schnee, Wäldern und einem Flüsschen». Denkert mag die Berge, doch seine ganz grosse Liebe gehört dem Wasser. Direkt nach der obligatorischen Schulzeit wurde er Schwimmmeistergehilfe

in Lüneburg, dann mit dreijähriger Ausbildung Fachangestellter für Bäderbetriebe, und schliesslich absolvierte er die Meisterschule und leitete verschiedene Bäder in Hamburg und Zürich. Langjährige Hobbys: Wasserball und Unterwasser-rugby. «Jetzt bin ich aber in Matt im Fussballverein», sagt er lachend, «und gehe 'go tschutte'». Als Betriebsleiter hat Martin Denkert viele organisatorische und verwaltungstechnische Aufgaben und leitet ein achtköpfiges Team sowie in der Sommersaison die drei Bademeister in den Strandbädern, freut sich aber immer, wenn er selber Bademeisterdienst hat, vielleicht mit einem Kunden einen Schwatz halten kann: «Die Frühschwimmer, die um sechs Uhr vor der Tür stehen, kenne ich inzwischen teilweise mit Namen.» Er mag die Frühschicht, bei der um 5.30 Uhr Arbeitsbeginn ist, «die Aussicht

Steckbrief

Martin Denkert, 41, verheiratet, 3 Buben im Alter von 21, 4 und ½ Jahren.

Tätigkeit: Betriebsleiter des Hallenbades und der Seebäder in Meilen

Wohnt: Matt (GL)

Hobbys: Familienleben, Wassersport und Fussball, Natur, Hausrenovation

vom Hallenbad, wenn die Sonne hinter den Bergen rauskommt, ist ein Knaller».

Von der «Kommandozentrale» aus hat er, auch dank Unterwasserkameras, ständig alle drei Becken im Blick. Dazu kommen regelmässige Kontrollen der Wasserqualität und Rundgänge im zweistöckigen Untergrund des Hallenbades mit den technischen Anlagen: «Man muss wachsam sein, ob etwas klappert oder quietscht.» Das 1978 erstellte Hallenbad Meilen sei aber bemerkenswert gut unterhalten und gepflegt, obwohl nach der Sanierung von 2011 bereits wieder einige Geräte Alterserscheinungen zeigen.

«Im Strandbad ist es aufregender als im Hallenbad.»

Etwas Besonderes sind jeweils Martin Denkers Tage als Bademeister in einem der Meilemer Seebäder: «Strandbadtage sind aufregender als Hallenbadtage», sagt er, «man weiss nie, was der Tag bringt.» Und ergänzt: «Viele sehen das romantisch und denken, der Bademeister müsse nur ein bisschen rumstehen. Aber so ist es nicht – man weiss abends jedenfalls, was man gemacht hat.»

Zu Hause in Matt hat Martin Denkert mit der Familie ein älteres Haus gekauft, das er nun Etage für Etage renoviert. Er ist eben nicht nur Organisator, Sportler, Sanitärer, Techniker und Chemiker, sondern er hat überdies zwei rechte Hände.

/ka

Inserieren im Meilener Anzeiger ist ganz einfach!

Inserate aufgeben:
info@meileneranzeiger.ch
Telefon 044 923 88 33

www.meileneranzeiger.ch



ZAHNARZT
PRAXIS AM SEE
DR. MED. DENT. BONNIE ALLENBACH

Dentalassistentin 20 – 40%

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2022 oder nach Vereinbarung eine Dentalassistentin mit Zusatzfunktion Administration und Empfang. Sie sind engagiert, fröhlich, arbeiten gerne selbstständig und verantwortungsbewusst, haben gute PC-Kenntnisse, ZaWin-Kenntnisse von Vorteil, dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Wiedereinsteigerin willkommen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail an:

Dr. B. Allenbach, info@zahnarztpraxisamsee.ch

Zahnarztpraxis am See | Bergstrasse 37 | 8708 Männedorf



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Der «Schopf» nimmt Gestalt an

Die Holzkonstruktion steht, nun folgen die Fenster

reformierte
kirche meilen 

Nach dem sorgfältigen Abbau des alten Schopf-Gebäudes am Sterneggweg 13 konnten die Bauarbeiten am Wohnobjekt «Schopf» erfreulicherweise planmässig im Herbst 2021 beginnen.

In einer Kick-Off-Sitzung wurden die betroffenen Nachbarn durch den Architekten und den Baumeister noch vor Beginn der Arbeiten zum Totalumbau des Schopfs durch die reformierte Kirchgemeinde eingehend über alle Abläufe informiert. Diese transparente Vorgehensweise legte den Grundstein für ein langfristiges, gutes nachbarschaftliches Verhältnis und gewährleistet, dass die Arbeiten reibungslos ausgeführt werden können.

Offene Fragen der Anlieger beantwortete der Fachmann schnell und unkompliziert.

Baumeisterarbeiten fristgerecht abgeschlossen

Anfang Oktober wurde mit der Baustelleneinrichtung, den Abbruch-, Aushub und Grabarbeiten begon-



Anlieferung der Holzelemente auf dem Luftweg.



Anfang Woche wurden die neuen Aussenwände aufgebaut.

Fotos: zvg

nen. Bis Weihnachten folgten die eigentlichen Baumeisterarbeiten und das Verlegen der Werk- und Kanalisationsleitungen. Unterdes-

sen, und das Ergebnis kann als sehr erfreulich bezeichnet werden.

Holzelemente und Tragwerk

Am Montagmorgen fuhr nun end-

lich der Tieflader mit den entscheidenden Bauteilen – Holzböden, -wände und Tragwerk – an der Kirchgasse vor. Diese waren in der Werkstatt der Zimmerei Diethelm seit

September 2021 angefertigt worden. Zum Glück blieb es trocken, und auch der Sturm vom Sonntagabend hatte sich gelegt. So konnten Tragwerk und Holzelemente mittels eines grossen Krans präzise an ihrem Bestimmungsort eingefügt werden. Die Montage der Fenster und Fassadenschalung aus der ursprünglichen Verkleidung des alten Schopfs wird in den kommenden Wochen ausgeführt und soll Anfang Juni abgeschlossen sein.

Weitere Bauabschnitte

Parallel zu den Arbeiten am Tragwerk sind die Rohmontagen der Haustechnik vorgesehen. Zu guter Letzt erfolgen die Innenausbauarbeiten, begleitet von den Fertigmontagen der Gewerke Haustechnik. Der Abschluss der Handwerkerarbeiten ist auf Oktober 2022 geplant. Liegenschaftsverwalter Martin Graf ist optimistisch, dass der Zeitplan auch in diesem Punkt eingehalten werden kann: Die Vermietung der beiden Wohnungen ist auf Ende Oktober 2022 geplant, so dass sich das Wohnobjekt «Schopf» Anfang November mit Leben füllt und die Bewohner am Sterneggweg ihre neuen Nachbarn begrüssen können.

/mgr

Gute Zukunftsaussichten für Ihr Vermögen.

Dank dem innovativen acrevis Anlagemodell.



St.Gallen · Gossau SG · Wil SG
Bütschwil · Wiesendangen
Rapperswil-Jona · Pfäffikon SZ · Lachen SZ

acrevis
Meine Bank fürs Leben

Starker Auftritt für die Füsse

Kurse speziell für Hallux-Geplagte

SIMONIA
nia & bewegung

Machen die Füsse beim Joggen oder Gehen schmerzhaft auf sich aufmerksam? Drückt der Schuh? Dann könnte es an einem Hallux valgus liegen.

Die Grosszehe in Schiefelage (Hallux valgus) stellt die häufigste Zehendeformität des menschlichen Fusses dar. Gleichzeitig ist sie der häufigste Grund, warum Fusschirurgen zum Skalpell greifen. Die genetische Veranlagung spielt hier eine wichtige Rolle.

Mit alltagspraktischen Übungen der Spiraldynamik kann man Fehlstellungen wie Hallux valgus effektiv und von Grund auf entgegenwirken. Es ist nie zu spät, aktiv und eigenverantwortlich etwas für die eigene Fussgesundheit zu tun. Je früher, desto präventiver, je später, desto therapeutischer. Ganz spät kann oft nur noch die Chirurgie helfen.

Die Therapeutin Simone Gasser ist selbst von Hallux valgus betroffen. Gerne gibt sie ihre langjährige Erfahrung im richtigen Üben des alltäglichen Gebrauchs der Füsse weiter: «Erfahre etwas über die Prinzipien der Spiraldynamik, lerne anatomisch richtig zu stehen und zu gehen, erforsche spielerisch die



Kursleiterin Simone Gasser ist Bewegungspädagogin. Foto: zvg

ne Füsse und kräftige und dehne auf kreative und humorvolle Weise deine Fussmuskeln in meinen Basis-Kursen!» Danach ist es möglich, am wöchentlich stattfindenden Kurs teilzunehmen.

Die erzielte Linderung ist spürbar. Eine ehemalige Teilnehmerin des Kurses «Hallux geplagt?»: «Bereits nach kurzer Zeit spürte ich einen Unterschied. Durch die sorgfältig unterrichteten Spiraldynamik-Übungen bekam ich eine bewusster Wahrnehmung meines Fusses, dessen Beweglichkeit und Lernfähigkeit. Ich belaste und bewege meine Füsse bewusst und mit mehr muskulärem Einsatz.» Dadurch kann die Fehlstellung bereits gut korrigiert werden. «Alles in allem: empfehlenswert und genial!»

Die Kurse werden geleitet von Simone Gasser, dipl. Bewegungspädagogin BGB, und kosten inklusive Lehrmittel von Dr. Christian Larsen 390 Franken. Ort: Prana-dance, Feldmeilen. Termine im ersten Halbjahr 2022: 2., 9., 16., 23. und 30. März; 4., 11., 18. und 25. Mai sowie 1. Juni; 8., 15., 22. und 29. Juni sowie 6. Juli. Weitere Kurse finden in Rüti ZH und Uster statt. Kontakt: info@simonia.ch, Tel. 079 507 43 68.

www.simonia.ch

/zvg

Dieser Anwalt hat einen Plan

Country-Musiker pendelt zwischen Nashville und Meilen

Für den Meilemer Countrysänger Florian Fox wird 2022 ein intensives Jahr: Sein erstes US-Soloalbum erscheint im Mai, er geht in der Schweiz und in den USA auf Tour und hat ganz allgemein vor, seine Musikkarriere nun auf die nächste Stufe zu heben.

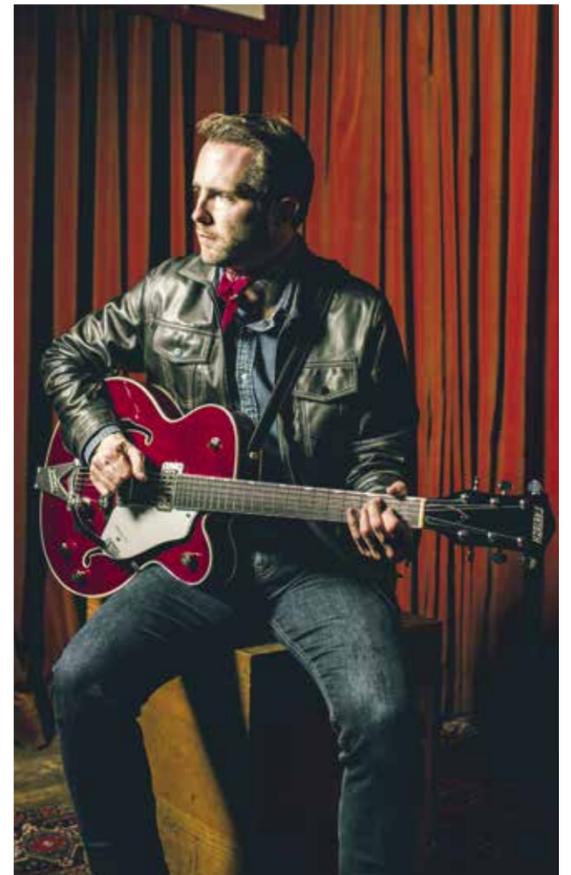
Noch als Schüler in Feldmeilen gründete Florian Fox, er hiess damals noch Florian Roth, die jüngste Country-Rockabillyband der Schweiz. «The Black Barons» feierten beeindruckende Erfolge. Doch Leadsänger Florian startete vor knapp zwei Jahren mitten in der Corona-Pandemie von Nashville aus ein Country-Soloprojekt. Dessen letztes Produkt ist seit zwei Wochen auf Youtube zu sehen: «Swiss Guy» heisst der witzige Signature Song des Meilemers.

Schweizerisch-amerikanisches Gemeinschaftswerk

Die Melodie ist schon nach einmaligem Hören im Ohr, und es lohnt sich, auf den Text zu achten, denn Florian Fox erzählt darin von seinen Anfängen als Schweizer in Nashville und den kleineren und grösseren Missverständnissen, die sich in einer neuen Kultur ergaben. Auch eine Ovi-Büchse kommt im Video vor. Text und Musik stammen von Fox selber, wobei sein US-Produzent Chuck Mead – selber ein erfolgreicher Musiker und eine etablierte Grösse in der Countryzene – dem Ganzen den gewissen Südstaaten-Feinschliff verlieh. «'Swiss Guy' läuft bereits auf Radiostationen weltweit inklusive Radio Nashville FM», freut sich Florian Fox. Der Song ist für ihn auch deshalb zentral, weil er dafür steht, dass Florian Fox ein schweizerisch-amerikanischer Doppelakt ist, der manchmal zum Balanceakt wird: «Mein Hauptwohnsitz ist in Meilen, aber Nashville ist mein zweites Zuhause geworden. Das sorgt dafür, dass Musik und Performance authentisch sind, denn letztlich ist Country US-Sound.» Sein Netzwerk in Nashville ist inzwischen gross und umfasst Freunde, musikalische Kontakte und Agenten, mit denen er zusammenarbeitet.

Konzerte auch in Meilen

Die Pläne des 30-jährigen für das laufende Jahr sind beeindruckend. «Ab Mitte Februar und Anfang März werde ich in Florida und im Golf von Mexiko auf der Outlaw Country Cruise sein, im Juni auf



Das rote Halstüchli mit den Edelweissmotiven ist sein Markenzeichen: Florian Fox ist in den USA und in der Schweiz zu Hause. Foto: Rob Lewis

Tour in Tennessee und im Mittleren Wesen. Dazwischen komme ich in die Schweiz und trete hier, in Österreich und in Ungarn auf.» Für den Herbst ist übrigens auch eine Show in der Kulturschiene am Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen geplant.

Am 13. Mai erscheint Fox' von Chuck Mead produziertes Soloalbum, das er im Sommer am Country & Trucker Festival Interlaken vorstellen wird. Eingespielt hat er es mit einer All-Star-Band. «Insofern war das Jahr 2021 in den USA mit seinen Veranstaltungsbeschränkungen wegen Corona für mich ironischerweise ein Glückfall», sagt er: «Die grossartigen Studiomusiker, die wir verpflichten konnten, wären sonst vielleicht nicht so einfach verfügbar gewesen.»

Hauptberuf Wirtschaftsanwalt

Dass er selber 2020 trotz Pandemie in die USA reisen konnte, hatte er einem Studentenvisum zu verdanken, denn er belegte einen Masterstudiengang in amerikanischem Recht an der Vanderbilt University Law School. Im Juni 2021 schloss er diesen ab – mit besonderer Auszeichnung. Hauptberuflich ist Florian Roth noch immer Wirtschaftsanwalt. «Im Moment arbeite ich 160 Prozent als Anwalt und 40 Prozent als Musiker», sagt er lachend. Und natürlich sorgt er vor: «Ich bin dabei, das US-Aufenthaltsrecht auf Basis eines Künstlervisums zu erneuern.»

Aktuelle Tourdaten:
www.florianfox.com

/ka



Vorteile einer festinstallierten
Condair HumiLife Luftbefeuchtungslösung
als Teil Ihrer bestehenden Lüftungsanlage:

- Ein einziges Luftbefeuchtungssystem für Ihr ganzes Haus
- 100 % hygienischer Betrieb mit aufbereitetem Leitungswasser
- Kein manuelles Wassernachfüllen nötig
- Automatische Regulierung der Luftfeuchte (IoT)
- Bei vorhandenen Anschlüssen, komplett installiert

zum Fixpreis von CHF 5'000.–

Condair AG
Gwattstrasse 17, 8808 Pfäffikon/SZ
Telefon +41 55 416 62 24
E-Mail: ch.humilife@condair.com
Web: www.condairhumilife.ch



Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900) hat unzählige Sprüche hinterlassen. Wir pflücken aus ihnen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist. /pkm

Wie leicht fällt es, andere zu bekehren, wie schwer, sich selbst.

Der einzige Unterschied zwischen einem Mann und einem Kind ist die Erfahrung.

Pflicht ist, was man von anderen verlangt, nicht, was man selbst tut.

Der Unterschied zwischen einem Heiligen und einem Sünder ist, dass der Heilige eine Vergangenheit und der Sünder eine Zukunft hat.

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 13. Februar

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfr. Erich Wyss
ohne Zertifikat

Sonntag, 20. Februar

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfr. Marc Stillhard
ohne Zertifikat

Dienstag, 22. Februar

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue



www.kath-meilen.ch

Samstag, 12. Februar

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 13. Februar

10.30 Eucharistiefeier mit
Generalvikar Luis Varandas
anschl. bei schönem
Wetter mit Apéro

Mittwoch, 16. Februar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. Februar

10.00 Gottesdienst in der
Platten, Meilen

Samstag, 19. Februar

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Februar

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Februar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Inspirierende Möwen

reformierte kirche meilen 

Neulich in meinem Büro dachte ich nach, denn ich hatte einen Gottesdienst vorzubereiten. Dabei ist es nicht verkehrt, ein wenig nachzudenken. Und so brütete ich über ein Predigtthema für Sonntag, den 13. Februar.

Währenddessen liess ich aus dem Fenster meinen Blick über den See schweifen und schaute den Lachmöwen zu. Wie sie um die Wette flogen, so schien es wenigstens. Das Wetter war garstig, trotzdem



Möwen geniessen das stürmische Wetter, Menschen beklagen sich oft darüber.

Foto: Pexels, Engin Akyurt

vollzogen diese Vögel eindrucksvolle Manöver. Knapp über den Schaumkronen der Wellen, die auf dem See wogten, jagten sie in ih-

rem Schwarm um die Wette. Es kam mir vor, als ob sie Freude verspürten, während wir Menschen garstiges Wetter oft beklagen. Mit einem Male wusste ich, welche Bibelstelle zu bepredigen sei. Etwas mit Klage soll es sein.

Der Mensch, der gerne klagt. Aber weil eine Klage gar vielschichtig sein kann und es sogar das Gegenteil von Klage gibt, ist es Jeremia 9,22–23. Ich winkte den Möwen dankbar zu, sie nahmen keine Notiz von mir und flogen weiter ihre Runden.

Gottesdienst mit Pfarrer Erich Wyss, Sonntag, 13. Februar, 9.45 Uhr, reformierte Kirche.

Ohne Covid-Zertifikat. Mit Maskenpflicht. /ewy

Der Kinderfasnachtsumzug ist abgesagt



Der traditionell am Schübligziischting stattfindende Meilemer Kinderfasnachtsumzug kann nun doch nicht stattfinden – leider.

Bis zuletzt hat der Verkehrsverein Meilen (VVM) gehofft und gebangt, dass der Umzug am 1. März stattfinden kann. Sieben verschiedene Guggenmusiken für die Begleitung des Umzugs wurden angefragt – doch gab es leider nichts als Absagen.

Es ist schon lange klar, dass die ganz grossen Fasnachtsumzüge und Bälle nicht stattfinden werden. Alle Fasnächtler in der Region planen auf kleinem Feuer oder mussten ihre Pläne schon länger begraben. Und wo keine Fasnacht stattfindet, also wo Guggen keine Auftritte haben, ist es auch schwierig, eine Guggemusik zu finden – und dann erst noch an einem «nor-



Hoffentlich können die Kinder im nächsten Jahr wieder mit dem Fasnachtswagen mitfahren!

Foto: MAZ Archiv

malen» Dienstag unter der Woche! Leider hat sich die Meilemer Hausgugge, die Söihundscheibe-Gugge, vor zwei Jahren aufgelöst. Zwar gibt es nach der Fusion der Meilemer und der Uetiker Guggen eine neue Formation, die Pfannenstieler Blähhüüler – aber eben, ohne geplante Tournee wurde auch da nicht geprobt und man hat die Saison frühzeitig abgeblasen.

Wir sind aber zuversichtlich, für nächstes Jahr eine Lösung zu finden und freuen uns heute schon auf viele kostümierte Kinder, seien es jetzt kleine Katzen, Einhörner, Räuber oder Hexen! Wir schauen positiv in die Zukunft, doch der Vorrat von Konfetti und bunten Fasnachtsschlangen muss noch ein Jahr warten.

/zvg

Knies Kinderzoo ist offen

Kleines Paradies fast vor der Haustüre



Knies Kinderzoo hat seine Tore bereits jetzt im Februar geöffnet, eine Premiere in der Geschichte des beliebten Ausflugsziels am oberen Zürichsee. Es locken herzige Tiere und Angebote für Jung und Alt.

Im Mittelpunkt steht zum Saisonstart das am 15. November 2021 geborene Rothschild-Giraffenbaby Talulah. Weitere Tiergeburten sind im Laufe des Frühjahrs zu erwarten. Neu wird das Erlebnis «Elefanten ganz nah» angeboten – quasi Auge

in Auge im direkten Kontakt mit den Asiatischen Elefanten des Kinderzoos. Ein unvergessliches Erlebnis! Dazu gehören nicht nur das Reiten der Elefanten, sie dürfen auch berührt und gefüttert werden. Weiter ausgebaut wurden die Gruppenangebote. Das «Giraffen-Spezial» umfasst unter anderem einen Besuch im Giraffenhaus sowie eine spezielle Fütterung, dazu gibt es viele interessante Informationen zu den Tieren.

Attraktionen wie die bunte Papageien-Flugshow (jeweils um 11 und um 14 Uhr), das Affenfrühstück oder das Rösslitrampeln gehören neben den Klassikern wie Elefanten-, Pony- und Kamelreiten zu den beliebtesten Erlebnissen.



Rothschild-Giraffenbaby Talulah ist erst drei Monate alt.

Foto: zvg

Einzigartig sind die neue, multifunktionale Event-Location «Knies Zauberhut» und die grossen Abenteuerspielplätze.

Kulinarisch punktet die thailändische Himmapan Lodge, welche das Tagesangebot der Kinderzoo-Gastronomie perfekt ergänzt.

Der Zugang zum kleinen Paradies ist ohne Zertifikat möglich, einzig in den Innenräumen herrscht die 2G-Pflicht.

Knies Kinderzoo, bis 28. Februar täglich offen jew. 10.00–16.00 Uhr, ab 1. März jeweils 9.00–18.00 Uhr.

www.knieskinderzoo.ch
www.himmapan.ch
www.knieszauberhut.ch

/bs

Der schöne Wochentipp

SfS Stamm 56+



Nicht wie ein Dieb in der Nacht: Kaiser Karl I. von Habsburg-Lothringen erhält Asyl in der Schweiz und (ent)täuscht die Gastgeber. Mit Dr. Hans Rudolf Fuhrer.

Erzherzog Karl wurde nach dem gewaltsamen Tod seines Onkels Franz Ferdinand 1914 in Sarajewo Thronfolger und nach dem Tod Franz Josephs I. mitten im Ersten Weltkrieg zum Kaiser gekrönt. Seine Friedensbemühungen und seine verschiedenen Versuche, die deutsche Vorherrschaft an der Ost- und an der Italienfront abzuschütteln, liessen ihn im Deutschen Reich zum «Ver-räter» werden. Nach dem Waffenstillstand erklärte er sich bereit, auf jede Beteiligung an den Staatsgeschäften in Österreich und Ungarn zu verzichten. Eine Abdankung lehnte er ab. Karl erhielt mit seiner Familie Asyl in der Schweiz. 1921 versuchte er zweimal erfolglos die Restauration der Monarchie in Ungarn. Es ist eine weitgehend unbekannte Geschichte und auch ein Teil unseres Asylwesens. Krieg und revolutionäre Umbrüche sind schwere Zeiten für Bevölkerung und Regierung. Karls Haltung erfordert deshalb eine sorgfältige Wertung – und neben ihm wirkte mit Kaiserin Zita eine starke Frau.

PD Dr. phil. Hans Rudolf Fuhrer war bis zum Sommersemester 2006 Dozent für Militärgeschichte an der ETHZ und Privatdozent an der Universität Zürich. Er wohnt seit 1982 in Meilen.

Hinweis: Die aktuellen Vorschriften verlangen vorderhand noch die Vorweisung des 2G-Covid-Zertifikats (geimpft bzw. genesen). Die Anmeldung erfolgt vorzugsweise über die Website <https://sfs-meilen.ch/anmelden/stamm> oder über Telefon 044 508 54 08.

SfS Stamm 56+ mit PD Dr. phil. Hans Rudolf Fuhrer, Donnerstag, 17. Februar, 14.35 Uhr im Foyer des Gasthofs Löwen.

/emu



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

STROM IM BLUT

Passion für clevere
Elektro- und ICT-Lösungen
hardmeierag.ch

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN

Neuerlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Gemeinsam Ideen verwirklichen? Wir bringen Ihre Projekte aufs Papier!

FELDNERDRUCK.CH



Das Team um Peter Blattmann (l.) kümmert sich um alle Anliegen rund um Rolläden und Storen. Nicht auf dem Bild: Lukas Blattmann. Foto: MAZ

Viele Schäden können verhindert werden

Der Storen-Service Peter Blattmann ist seit 26 Jahren erster Ansprechpartner rund um Rollläden, Lamellen- und Sonnenstoren. Ob Neuinstallationen oder Reparaturen, das sechsköpfige Team um Firmengründer Peter Blattmann kümmert sich um alle Kundenwünsche. Seit vergangenen Sommer ist übrigens Lukas Blattmann, einer der Söhne, ins Unternehmen eingestiegen. Momentan absolviert er die Rekrutenschule, ab Mai übernimmt er die Leitung der Monteure.

Peter Blattmann, das vergangene Jahr war turbulent. Stürme und starker Hagel haben Schäden an Rollläden und Storen hinterlassen. Hätte man einige davon verhindern können? Ja. Kaum stürmt es draussen, schalten die meisten Menschen in einen Schutzmodus. Viele glauben, ihre Fenster vor Umwelteinflüssen, besonders vor Hagel, schützen zu müssen und kurbeln Lamellenstoren und Rollläden runter. Richtig wäre aber genau das Gegenteil. Bei Sturm oder Hagel sollten alle Storen eingefahren werden. Sie sind viel empfindlicher als die Fensterscheiben.

Wenn es doch mal zu einem Hagel-schaden kommt, wie geht man vor? Muss alles komplett ersetzt werden? Vorausgesetzt, die Reparatur lohnt

sich, sollte man diesen Weg gehen – nicht immer braucht es etwas Neues! Gerade bei Hagelschäden sind oft auch Versicherungen involviert. Als Mieter muss man den Schaden aber immer zuerst bei der Verwaltung melden und nicht direkt bei uns. Weil bei Hagelschäden immer viele Meldungen zusammenkommen, hat man dafür zwei Jahre Zeit. Bei so vielen Schäden dauert es dann natürlich auch seine Zeit, bis die Versicherungen die Meldungen abgearbeitet haben. So geht es auch uns mit den Reparaturen.

Manchmal werden Schäden auch von nistenden Vögeln verursacht. Was kann man dagegen tun?

Gegen Vogelnester sollte man jetzt etwas tun, bevor die neue Nist- und Brutzeit beginnt: Alte Nester entfernen und wenn angezeigt Vogelschutzbleche montieren lassen. Fledermäuse stehen hingegen unter Schutz. Hier muss immer ein Experte beigezogen werden, denn selber Massnahmen zu ergreifen ist nicht erlaubt. Wir helfen unseren Kunden natürlich auch in diesen Bereichen gerne!

Storen-Service Peter Blattmann
Wampfenstrasse 54, Meilen
Telefon 044 923 58 95
info@storenblattmann.ch

Räume der Lebensfreude

per sofort
GESUCHT GÄRTNER
mit EFZ

AMMANN GARTENBAU
— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Planen Sie ein rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o w e n
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See



Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

Telefon 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch www.toller-loher.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Gabriel Schlüsselservice GmbH
General-Wille-Strasse 119 · Meilen · Tel. 044 920 10 00
info@gabriegelgmbh.ch · www.gabriegelgmbh.ch

EKZ Eltop

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Nah. Schnell. Professionell.

GARAGE IM WINKEL ag

IHR SPEZIALIST
für historische und neuzeitliche Fahrzeuge
• Italien • Amerika • England • Deutschland

GARAGE IM WINKEL AG, Jürg Pfenninger
Seestrasse 135 (bei Avia-Tankstelle), 8703 Erlenbach
Telefon 079 421 09 30, www.garageimwinkel.ch

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten

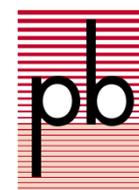


**Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!**

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

Druckvorstufe?
Gleichbleibende Qualität
von der Vorlage bis zum Druck!

FELDNERDRUCK.CH



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollläden

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen
Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen
044 925 55 55

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Engeler
Lampen AG

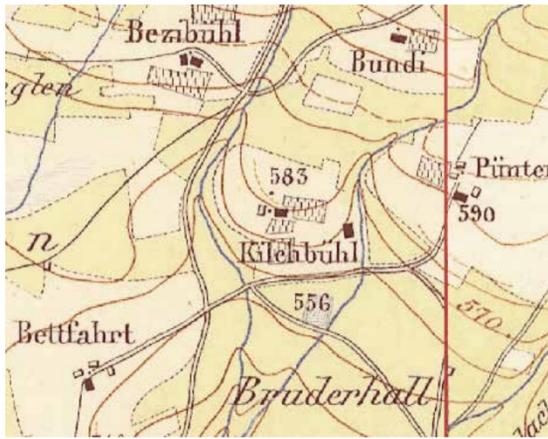
Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Der Bruderhalweiher

Meilens Weiher (Teil X)

Einst, aber noch im 20. Jahrhundert, gab es eine Zeit, da im Gebiet des Beugenbachs gleichzeitig gleich drei Weiher bestanden, alle ursprünglich im Zusammenhang mit der Firma Häny bzw. deren Vorgängern, und so wurden sie auch Häny-Weiher genannt.

Etwas schwierig ist es, die genaue Entstehungszeit der drei Weiher zu eruieren, denn die Aktenlage ist eher prekär. So wissen wir zwar, von wann der älteste Weiher stammt, aber nicht zwingend, welcher es ist. Anders als beim Dorfbach beginnen wir hier beim obersten, dem Bruderhalweiher, weil wir ihn für den ältesten halten.



Der Weiher auf der Wild-Karte von 1850.

Foto: swisstopo



Auf dem heutigen Luftbild ist der Weiher kaum als solcher zu erkennen.

Foto: orthofoto

Der Bruderhalweiher in Kürze

Ursprung: Fabrikweiher
Typus: Kanalweiher
Heutige Funktion: Tümpel für Amphibien
Lage und Zugang: zwischen Charrhalten- und Püntenstrasse
Fläche: 13 a
Höhe über Meer: 549 m (frühere Angaben: 556 m)
Zustand: am Verkrauten und Verlanden

Bereits 1850 auf der Karte verzeichnet

Erstaunlicherweise fällt der Name Bruderhalweiher in kantonalen Akten erst in einem Regierungsratsbeschluss von 1947(!). Dabei ist er bereits auf der berühmten Wild-Karte von zirka 1850 verzeichnet (und nicht erst, wie das AWEL meint, auf der Siegfriedkarte von 1880). Dieser Weiher, gelegen bergseits der heutigen Charrhaltenstrasse beim Flurnamen «Wasenplatz», ist erstaunlich weit vom Standort der Fabrik entfernt, was zwar ein schönes Gefälle ermöglicht, aber auch lange Zuleitungen erforderte. Urkundlich taucht der Weiher 1868 wegen Dammbrochs in einem Meilemer Gemeinderatsprotokoll auf; sein Unterhalt wurde bei den damaligen Besitzerwechseln anscheinend vernachlässigt – vielleicht, weil es unterdessen bereits eine Alternative gab.

Der vorerst illegale erste Fabrikweiher

Was war denn gemäss Wasserrechtsakten der Anfang? 1816 ersuchte Heinrich Amsler, Gemeinderat und

«Sonnen»-Wirt, die Regierung um eine Konzession dafür, mit einem Wasserrad «unsere bereits existierende Baumwollen Manufactur zu erleichtern und zu befördern». Denn diese verfügte bisher nur über ein «sehr leichtes Wasserwerk», das den Fabrikanten öfters gezwungen habe, mangels Wasser den Betrieb zu unterbrechen und die Arbeiter «geschäfte- und brotlos stehen lassen zu müssen». Nun erhielt er die «hochobrigkeitliche» Bewilligung, «an dem sogenannten Beuggerbach auf dem von ihm erkauften Stück Land ein Wasserwerk zu Betreibung einer mechanischen Spinnerey zu errichten». Dabei sollte das Wasser beim Wasserfall (direkt bei der heutigen Hängebrücke) gefasst und in anscheinend offenen «Kengeln» auf das Rad geführt werden. Dafür musste Amsler einen Zins in der Höhe von «zwey Mütt Kernen» (165 Litern Getreide) zahlen.

Erst 1824 wurde wegen einer Klage des nicht gerade befreundeten Zigerreibe-Inhabers weiter unten am Bach ruckbar, dass Amsler unterdessen eigenmächtig sowohl einen «Wassersammler [=Weiher]» ange-

legt als auch die Wasserleitung neu «in Deucheln» [Tücheln, also Röhren aus ausgehöhlten Baumstämmen] geführt hatte. Der Regierungsrat bewilligte dann Amsler, allerdings unter Auflagen, die Beibehaltung der Anlage. Die grosse Entfernung zur Fabrik könnte eine Erklärung dafür sein, dass die Erstellung des Weihers nicht sofort bekannt wurde. Nochmals: Welcher Weiher das war, wird nicht genannt, und dass es der Bruderhalweiher war, ist nur eine Annahme – man beachte zusätzlich die Ausführungen bei den folgenden Beugenbachweihern.

Ein Fabrikweiher verliert seine Funktion

Der Bruderhalweiher jedenfalls fällt auf durch seine fast rechteckige Form und die hohen Dämme, was beides den künstlichen Aspekt der Anlage betont. Ursprünglich durch einen Zulaufkanal vom Püntebach her gespeist, verfügte er auch über einen Abfluss zu diesem und war trotz seiner Künstlichkeit noch Mitte des letzten Jahrhunderts eindeutig eine beschauliche Zier der Landschaft, jedem durch den Wald

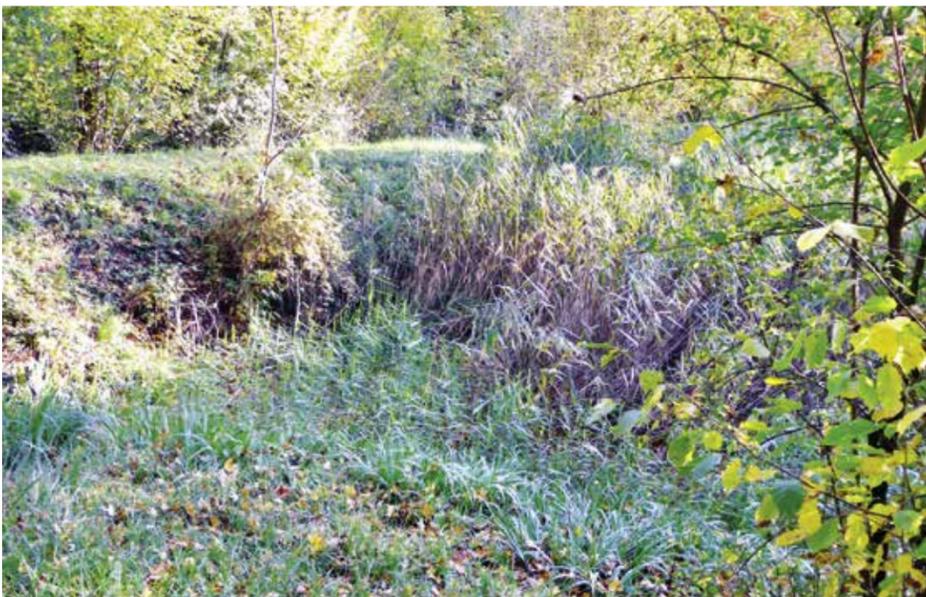
streunenden Buben bekannt. Die 1885 nach Meilen gekommene Firma Häny als Nachfolgerin des Fabrikgründers war schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts durchs Netz gespiesen elektrifiziert, brauchte also den Weiher für die Produktion längst nicht mehr. So anerbote sie sich schliesslich 1988, das sehr sanierungsbedürftige Gewässer der Gemeinde Meilen «schenkungsweise abzutreten». Dazu war der Gemeinderat gerne bereit, denn die Bevölkerung würde dies «zu schätzen wissen» – von Tieren war damals nicht die Rede. Aber es kam erst fünfviertel Jahre später zu einem Kreditbeschluss für die Sanierung, was Eduard Häny verschunpft als «hinhaltend» bezeichnete und deswegen sein Angebot wieder zurückzog. 1990 erfolgte dann die Abtretung doch noch – jetzt allerdings an den Kanton.

Eldorado für Amphibien, aber kaum eine Zier

Seither ist dessen Fachstelle Naturschutz Eigentümerin des Weihers und für dessen Unterhalt zuständig. Das alte Wasserrecht wurde 2008

gelöscht, da man am Bachzu- und -ablauf und an den Dämmen aufwändige Arbeiten hätte ausführen müssen. So wurde die Fassung am Püntebach geschlossen, und der nunmehrige Tümpel, stark verlandet, da nur noch durch Regen- und einsickerndes Hangwasser gespeist, ist dicht bewachsen von Schilfröhricht und Schachtelhalmen. Damit ist er gut geeignet als Laichgewässer für Wasserfrösche, Erdkröten, Unken und Molche, ja gilt sogar als Meilens «bedeutungsvollster Amphibienstützpunkt». Gegen diese Funktion ist natürlich überhaupt nichts einzuwenden. Hingegen stellt der Weiher keineswegs mehr eine Augenweide für Meilens Bevölkerung dar, für welche ja die Gabe gedacht war. Ob sich menschliche und amphibische Bedürfnisse nicht miteinander verbinden liessen? Der Weiher muss ja nicht zwingend zum Schlittschuhlaufen benützt werden können, wie dies einst im Winter für Kinder und Jugendliche der Fall war.

/Peter Kummer



Mehr Damm und Schilf als Wasser.

Foto: pkm



Da schimmert Wasser immerhin durch.

Foto: pkm

1a autoservice Räber www.pneu-garageraerber.ch

Räber Pneuhaus + Garage AG
 Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraerber.ch



H G M .ch
 Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

meilenstein
 DENKEN IN IMMOBILIEN

www.meilenstein.ch

Gründer und Mitinhaber | Christian Schoch

Unser Mitglied – Ihr Immobilienvermarkter IN MEILEN



Lauchquiche vom Spitzenkoch

In seinem neusten Kochbuch präsentiert Spitzenkoch Andreas Caminada vegetarische Kreationen, die raffiniert, aber doch gut umsetzbar sind.

«Pure Frische», so der Titel des im AT Verlag erschienenen Kochbuchs, verspricht nicht zu viel. Andreas Caminada weiss, welche Zutaten das gewisse Etwas eines Gerichts ausmachen und überrascht mit immer neuen Variationen vermeintlich bekannter Klassiker. Dazu kommt unter dem Titel «Für den Vorrat» ein Kapitel, in dem er verrät, wie sich der kulinarische Zauber der Jahreszeiten in Gläser bannen lässt.

Unser Rezept der Woche ist ein wunderbar unkompliziertes Gericht, das sich auch in grösseren Mengen sehr gut vorbereiten lässt. Tipp: Die Quiche mit etwas Sauerrahm oder mit einer Estragon-Avocado-Creme anrichten. Das Rezept für die Creme stammt ebenfalls aus Caminadas Sammlung: 150 g Naturejoghurt, 2 entsteinte Avocados, den Saft einer Limette, 1 Bund Estragon und etwas Tabasco zusammen fein pürieren, passieren und kräftig mit Salz und Pfeffer abschmecken. Voilà!

Lauchquiche

Zutaten für eine Tarteform von 30 cm Durchmesser

Teig

- 125 g kalte Butter
- 1 gestr. TL Salz
- 250 g Weissmehl
- 1 Ei
- etwas kaltes Wasser, nach Bedarf

Füllung

- 2 Stangen Lauch
- Olivenöl
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle

Guss

- 250 ml Vollmilch
- 250 ml Rahm
- 3 Eier
- Salz
- Weisser Pfeffer aus der Mühle
- Muskatnuss, frisch gerieben
- 80 g Bergkäse, frisch gerieben

Zum Anrichten

- Lauch, in Öl angedünstet
- Schnittlauch
- Evtl. Schnittlauchblüten zum Garnieren

Rezept der Woche



Dank dem gedünsteten Lauch «on top» sieht die Quiche richtig frühlingfrisch aus. Foto: Gaudenz Danuser, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Zubereitung

Die Butter mit dem Salz, dem Mehl und dem Ei rasch zu einem Teig verkneten. Falls dieser zu trocken ist, noch etwas kaltes Wasser dazugeben. In Frischhaltefolie einschlagen und kalt stellen.

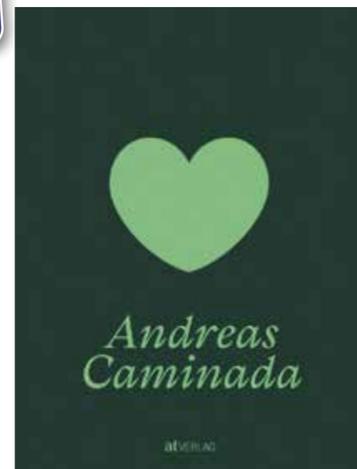
Den Boden der Tarteform mit Backpapier auslegen, das erleichtert das spätere Auslösen der Quiche.

Den kühl gestellten Teig etwa 4 mm dick ausrollen. Die Tarteform

mit dem Teig auslegen und den Boden mit einer Gabel einstechen.

Für die Füllung den Lauch längs halbieren, waschen und in feine Streifen schneiden. Mit etwas Olivenöl in einer Pfanne anrösten, dann weich dünsten und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Füllung etwas abkühlen lassen und gleichmässig auf den Teigboden verteilen.

Für den Guss die Milch, den Rahm



und die Eier gut miteinander verquirlen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Zuerst den geriebenen Bergkäse über dem Lauch verteilen, dann den Guss gleichmässig über die Füllung geben.

Die Quiche im vorgeheizten Backofen bei 160 Grad Umluft 30 Minuten backen, danach noch etwa 10 Minuten bei 210 Grad Umluft fertig backen.

Leicht abkühlen lassen. Zum Anrichten die Quiche in Stücke schneiden und auf Tellern anrichten. Mit etwas in Öl gedünstetem und gut abgeschmecktem Lauch sowie mit Schnittlauch und allenfalls Schnittlauchblüten garnieren.

Schöner Nebel

Bild der Woche
von Pieter Klaassen



«Mein Bild der Woche», schreibt Pieter Klaassen: «Sich auflösende Nebelschichten über dem Eichholz. So ist der Nebel doch wunderschön!» – Die romantische Aufnahme entstand vor einer Woche bei Sonnenaufgang.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Auktions- & Handelshaus Zürichsee

Wir kaufen ständig:
LUXUSUHREN, LUXUSTASCHEN, FIGUREN
SCHMUCK: Gold/Silber/Brillant
MÜNZEN: Gold/Silber
ANITQUITÄTEN, ÖLGEMÄLDE,
BESTECK: Silber/versilbert
ZINN: Zinngeschirr/Reinzinn ...
und vieles mehr!

Kostenlose Bewertung – Barabwicklung
Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR FACHMANN FÜR HOLZTISCHE

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

www.vonarxmedia.ch
Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!

8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG